

1. Record Nr.	UNINA9910727249803321
Autore	Towfigh Emanuel Vahid <1978-, >
Titolo	Das Parteien-Paradox : Ein Beitrag zur Bestimmung des Verhältnisses von Demokratie und Parteien // Emanuel V. Towfigh
Pubbl/distr/stampa	Tubingen, [Germany] : , : Mohr Siebeck, , 2015 ©2015
ISBN	3-16-153698-3
Edizione	[1. Aufl.]
Descrizione fisica	1 online resource (303 p.)
Collana	Jus Publicum, , 0941-0503 ; ; Band 244
Disciplina	342.4302
Soggetti	Constitutional law - Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	a) Demokratie und Gemeinwilleb) Republik und Gemeinwohl; c) Recht und Gemeinwohl; 2. Funktionale Bedingungen; a) Gemeinwille und Diskurs; b) Gemeinwohl und Politik; c) Gemeinwohl und Entscheidungsträger; 3. Leitbild; a) Diskurs und Interessen; b) Politik und Wettbewerb; c) Entscheidungsträger und Aggregation ; III. Konsequenzen wettbewerblicher Interessenaggregation; 1. Wahlabstimmungen; 2. Representation als Interessenabbildung; 3. Permanenz wettbewerblicher Interessenaggregation; IV. Keine Demokratie ohne Parteien; 1. Diskurs; a) Willensbildung; aa) Verminderung rationaler Ignoranz V. Keine Demokratie mit Parteien1. Diskurs; a) Willensbildung; aa) Ausnutzung rationaler Ignoranz; bb) Verstärkung des Einflusses des Geldes; cc) Politische Kurzsichtigkeit und Tauschgeschäfte; dd) Scheinbare Festlegungen und intendierte Ambiguität; ee) Übermäßige Komplexitätsreduzierung; ff) Inhaltliche Konvergenz; gg) Meinungspolarisierung in Gruppen; b) Vermittlung; c) Sozialisation ; 2. Politik; a) Entscheidung der Sachfragen; aa) Auswirkungen eines verzerrten politischen Diskurses; bb) Kurzfristige Manipulation der Wirtschaftsdaten; cc) Kartellbildung durch die Parteien
Sommario/riassunto	Emanuel V. Towfigh analysiert die zwiespältige Wirkung politischer Parteien auf die Legitimation demokratischer Entscheidungen. Das überkommene verfassungsrechtliche Leitbild führt dazu, dass sowohl mit Parteien als auch ohne sie Legitimationsdefizite entstehen, die

durch ein alternatives Leitbild überwunden werden können.
